

## Ansprechpartner

### Ansprechpartner: Querschnittgelähmten-Zentrum

Chefarzt Dr. R. Thietje  
Sekretariat  
Tel.: 040 7306 -2601  
Fax: 040 7306 -2620

### Neuro-Urologie

Ltd. Arzt  
Dr. H. Burgdörfer  
Tel.: 040 7306-2608  
Fax: 040 7306-2621

### Psychologen

Martina Neikes  
Simone Kues  
Hanno Kock  
Anmeldung über das Sekretariat von Dr. Thietje

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter [www.buk-hamburg.de](http://www.buk-hamburg.de).

Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus Hamburg  
Anschrift: Bergedorfer Straße 10, 21033 Hamburg  
Telefon: 040 7306-1315  
Telefax: 040 7306-1701  
E-mail: [mail@buk-hamburg.de](mailto:mail@buk-hamburg.de)



### Verkehrsverbindungen:

Über die Autobahn A1 (Hannover - Lübeck) Abfahrt Billstedt oder von NO Abfahrt Bergedorf, dann auf der B5 in Richtung Bergedorf.  
Von Hamburg: B5 (Schnellstraße).

### Parkplätze:

Die Besucherparkplätze des BUKH finden Sie links und rechts der Einfahrt (gebührenpflichtig).

### Öffentlicher Nahverkehr:

Mit HVV-Bussen der Linien 31 und 232 (oder zeitweise 332) bis zum Berufsgenossenschaftlichen Unfallkrankenhaus Hamburg (Boberg) ab S-Bahnhof Bergedorf bzw. U-Bahnhof Mümmelmannsberg.



## Querschnittgelähmten-Zentrum

## Querschnittgelähmten-Zentrum

Das Querschnittgelähmten-Zentrum (QZ) ist eine Modell-einrichtung der Berufsgenossenschaften. Hier werden Menschen mit Rückenmarkverletzungen nach dem Grundsatz der umfassenden Behandlung betreut. Diese erfolgt in drei Phasen: von der Versorgung Frischverletzter über die weiterführende Rehabilitation bis zur lebenslangen Nachsorge. Eine Querschnittlähmung ist bis heute nicht heilbar. Der Schaden des Rückenmarkes heilt unter Defektbildung aus und hinterlässt bleibende Ausfälle.

*Die Behandlung hat das Ziel, den betroffenen Menschen dafür zu rüsten, seinen weiteren – grundlegend veränderten – Lebensweg zu größtmöglicher Selbständigkeit hingestalten zu können.*

Hierzu ist es notwendig, durch *Schulung der erhaltenen Funktionen* die ausgefallenen oder eingeschränkten Fähigkeiten soweit wie möglich zu kompensieren. Dies erfordert ein zum Teil mühsames Erlernen neuer Fertigkeiten und ständigen Einsatz spezieller Hilfsmittel. Ein weiteres zentrales Ziel der Rehabilitation ist die *Beherrschung der lähmungsbedingten Funktionsstörungen* von Blase, Mastdarm und Sexualorganen.



## Querschnittgelähmten-Zentrum

Bereits während der stationären Behandlung werden in Zusammenarbeit mit Vertretern der GUV die erforderlichen Veränderungen im häuslichen Umfeld vorbereitet. Das gilt sowohl für *etwaige Umbaumaßnahmen* als auch für die *Organisation von Pflege, Therapie und schulischer bzw. beruflicher Rehabilitation*.

*Das Konzept, sämtliche Behandlungen innerhalb eines Zentrums durchzuführen, erweist sich seit vielen Jahren als optimal. Wesentliches Prinzip ist dabei die Gleichzeitigkeit der Maßnahmen von Akutmedizin und Rehabilitation.*

Neben den klassischen medizinisch-rehabilitativen Ansätzen greifen darüber hinaus Konzepte der Psychologie, Seelsorge, Musik- und Freizeittherapie. Spezielle Schulungen von Patienten, Angehörigen sowie externem Pflegepersonal runden die umfassende Behandlung Querschnittgelähmter ab.

Die Beteiligung des Teams an Forschungsvorhaben sowie die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter garantieren Qualität und Aktualität unserer Standards. *Die Zusammenarbeit mit den Kostenträgern bei der Behandlungsplanung ist ausdrücklich erwünscht.* So können die Vertreter der GUV im Rahmen des Reha-Managements an unseren patientenbezogenen Teamsitzungen mitwirken.

*Die hochwertige und gleichzeitig kostenbewusste Versorgung der Patienten mit Hilfsmitteln, orthopädischen Versorgungsmitteln und Verbrauchsartikeln wird über die „Boberg Service GmbH“ sichergestellt.*

## Querschnittgelähmten-Zentrum

Trotz aller Maßnahmen treten nach Abschluss der Rehabilitation vermeidbare und unvermeidbare Komplikationen auf, die hier mit einem hoch spezialisierten Team versorgt werden können. Dabei stehen die Probleme der ableitenden Harnwege sowie Druckschäden im gelähmten Bereich des Körpers im Vordergrund.

*Zur Vermeidung und Begrenzung typischer Komplikationen bzw. Spätfolgen der Querschnittlähmung wurde das System der lebenslangen Nachsorge entwickelt, das von Patienten, Angehörigen und behandelnden Ärzten gern in Anspruch genommen wird und nachweislich erfolgreich ist.*

Zunehmend erfolgen ambulante Vorstellungen auch auf Wunsch der Kostenträger. Es hat sich gezeigt, dass die konsequente ambulante Nachsorge – im Sinne der Prävention von Folgeschäden – dazu beiträgt, bei gleichzeitig verbesserter Lebensqualität die Gesamtkosten der Behandlung zu senken.

Das Team der ambulanten Nachsorge.  
Von links: Hr. Bargholz, Dr. Thietje, Fr. Hempel



## Ambulantes Leistungsangebot

### Ärzte:

- Lebenslange Nachsorgeuntersuchung
- Poststationäre Kontrolluntersuchungen
- Persönliche Beratung von Patienten, Angehörigen und Kostenträgern
- Chirurgische Versorgung
- Internistische Versorgung
- Neurologisch-neurophysiologische Untersuchung
- Orthopädische Versorgung
- Reha-Planerstellung
- Medizinische Begutachtung
- Zwerchfellnervenschrittmacher-Diagnostik

### Neuro-Urologie:

- Fachurologische Beratung, Kontrolle und Begutachtung
- Bildgebende Diagnostik des Harntraktes
- Funktionsdiagnostik der unteren Harnwege und ihrer Folgen
- Therapie neurogener Dysfunktionen
- Beratung und Überprüfung der Kontinenzversorgung
- Beratung in Partnerschaft, Sexualität und Kinderwunsch
- Diagnostik und Therapie sexueller Dysfunktionen beim Mann

### Pflege:

- Ambulante Pflege
- Patienten- und Angehörigenbetreuung
- Kurzzeitpflege
- Pflegeplanerstellung
- Externe Pflegeberatung

## Ambulantes Leistungsangebot

### Therapie:

- Ergotherapie (Beratung, Therapie, Hilfsmittel-evaluation)
- Physiotherapie (Beratung, Therapie, Hilfsmittel-evaluation)
- Sporttherapie (Beratung, Therapie)
- Physikalische Therapie

### Psychologie:

- Psychologische Diagnostik
- Beratung und Information
- Krisenintervention
- Psychotherapie (z. B. Schmerzbehandlung und Traumatherapie)

### Technik ( Boberg- Service GmbH ):

- Hilfsmittelversorgung
- Kontinenzversorgung
- Orthopädische Versorgung

